**Skat-Ausflug vom 23. - 25. 09. 2016**[**Bilder vom Ausflug**](https://www.dskv.de/upload_user/lv07/AchalmbubenAusflug2016/album/index.html)



Alle 2 Jahre begibt sich der Skatverein Achalmbuben auf Reisen.In diesem Jahr führte die Reise zunächst nach Freinsheim, ein mittelalterliches Städtchen mit dem Flair vergangener Zeiten das noch heute dank der alteingesessenen Winzerfamilien und deren Produkten landesweit einen guten  
Namen hat.  
Ein Stadtrundgang, rund um die noch gut erhaltenen alten Mauern, befeuerte die durstigen Kehlen.Labsal fand in man bei einem Winzer, der nicht nur vorzüglichen Wein, sondern auch Pfälzer Spezialitäten kredenzte, die regen Zuspruch fanden.  
Die darauf einsetzende Zeit der „Futterstarre“ wurde zur Fahrt an die Mosel, nach Beilstein, dem Ziel für die nächsten 2 Tage, genutzt. Herrliches Spätsommerwetter begleitete uns zur Besichtigung der Burg ELTZ, eine kleine Kostbarkeit,die nie in die Wirren kriegerischer Auseinandersetzungen involviert war und somit noch heute in Privatbesitz und im Urzustand ist. Dank eines Shuttlebuses konnte auch der Ab- und Aufstieg von den etwas  älteren Mitgliedern gut bewältigt werden.  
Gegen Mittag trennte sich die Gruppe in Herren- und Damenprogramm. Die Herren spielten zusammen mit Mitgliedern eines befreundeten Clubs  einen Preisskat, wobei unser Vorsitzender,  
Dietmar Klöppner, den Sieg errang. Zweiter wurde Herbert Hein, ebenfalls vom Skatverein Achalmbuben, während der dritte Platz an den Gastverein  SC Cochem ging.  
Die dem Skatspiel nicht mächtigen, im wesentlichen Damen, beschlossen, - eine Burg ist genug – die Deutschherrenburg, nicht zu besichtigen. Vielmehr genossen sie einen Rundgang durch Cochem und eine Pause bei Zwiebelkuchen und Federweisem.  
Dann begann das Rätsel….., wo ist der 43 Teilnehmer unserer Reisegruppe. Haben wir ihn etwa schon auf der Burg Eltz verloren, oder ist er im Hotel geblieben? Überraschenderweise vermisste niemand einen Nebensitzer, Nebenfrau oder Nebenmann. Die Lösung war sehr simpel, die (ein) Skatspieler die auf ihr logisches Denken und das Zählen der Punkte so stolz sind, hatten sich schlicht und einfach verzählt.  
Den Sonntag krönte der Besuch des größten Kaltwasser-Geysirs bei Andernach. Im Informationszentrum wurden wir mit der modernen Technik konfrontiert. Während wir im Fahrstuhl tatsächlich 2 Stockwerke nach oben fuhren, wurde uns simuliert, dass wir 4000 m tief unter die Erde fahren, um von dort, genau wie der Geysir, die Fahrt an die Erdoberfläche anzutreten.  
Den Geysir selbst erreichten wir nach einer kurzen Schifffahrt auf dem Rhein. Wir waren die ersten Gäste an diesem Tag und er erfreute uns mit einer riesigen Fontäne, die allerdings, zu unserer Überraschung nur zu 4% aus Wasser der, Rest aus Kohlensäure besteht.  
Den Abschluss bildete die Einkehr in einem urigen Wirtshaus in Rutesheim, das stark an das Oktoberfest erinnerte. Gegen 20 Uhr kamen alle wohlbehalten nach Reutlingen zurück und sehen der Ausfahrt  2018 mit Neugier entgegen.                                            *Dietmar Klöppner*

Programm Vorschau : Abfahrt vom Busbahnhof  alt (Bahnhof)

7:30 Uhr mit Kurzenberger (Fahrer-Friedel)

1-ter Tag :      Fahrt  bis Freinsheim mit einer Unterbrechung (techn. Pause

Ankunft ca. 10.30 Uhr anschließend eine Führung im

Stadtzentrum ca. 1 Stunde. Kleiner Imbiss im

„Zwinger" an der Stadtmauer-Eisentor.

Anschließend  Weiterfahrt nach Beilstein-Mosel ins Hotel

Burgfrieden [tel.02673-93639. Hier](http://tel.02673-93639.hier/) haben wir Halbpension.

Ankunft ca. 17.30 Zimmer beziehen anschließend   Abendessen. Weinprobe ab 20.00Uhr wahrscheinlich im Haus.

2-ter Tag :      Fahrt zur Burg „Eltz „ mit Führung. Nach der Führung

fahren wir nach Cochem. Dort hat jeder Gelegenheit die

Stadt zu besichtigen und eine Kleinigkeit zu essen.

Die Skatspieler wenn sie wollen fahren mit dem Bus ab

13.30 h ins Hotel zum S-Turnier. Das Alternativprogramm

sieht für den Nachmittag eine Besichtigung Cochems

auf eigene Faust, vor. Am späten Nachmittag 16.15 Uhr

Fahrt mit dem  Schiff von Cochem nach Beilstein. Ankunft

17.15 Uhr.

Gemeinsames Abendessen urn 19.00 Uhr.

3-ter Tag:       Nach Frühstück und Zimmer Räumung ca.9.00Uhr Abfahrt nach Andernach zum Geysir-Zentrum. Das Natur-Phänomen des Kaltwassergeysier ist ein einmaliges Erlebnis. Bevor wir mit dem Schiff zur Halbinsel

„Namedyer Wert „in das Naturschutzgebiet fahren, werden wir im Geysir-Erlebniszentrum über dieses naturwissenschaftliche Phänomen aufgeklart. Nach der Besichtigung werden wir die Heimreise antreten und nach 1-oder 2 technischen Pausen unseren Reiseabschluss in einer Gaststätte bei Rutesheim vornehmen. Das Essen ist im Preis enthalten. Von dort bis nach RT brauchen wir mit dem Bus ca. 1 Stunde so dass wir ca. um 18.30 Uhr wieder am Busbahnhof sind.